

## Medienmitteilung 6/2015

<b>Thema</b>	<b>Mitgliederversammlung vom 13.02.2015</b>
Rückfragen	Beat Hiller, <a href="mailto:beat.hiller@grunliberale.ch">beat.hiller@grunliberale.ch</a> , 078 688 71 30
Absender	Grünliberale Partei Aargau, Postfach 2855, 5001 Aarau E-Mail: <a href="mailto:ag@grunliberale.ch">ag@grunliberale.ch</a> <a href="http://www.ag.grunliberale.ch">www.ag.grunliberale.ch</a>
Datum	14.02.2015



Die glp Kt. AG geht mit dem Slogan „Unsere Heimat ist modern. Weiter denken. Grünliberale.“ in den Nationalratswahlkampf 2015, nominiert Beat Flach als Ständeratskandidaten und verabschiedet die Nationalratsliste. Weiter werden sowohl die Familieninitiative als auch die Leistungsanalyse abgelehnt. Betreffend Leistungsanalyse stösst das Vorgehen des Regierungsrats auf heftige Kritik. Für die Feuerwerksinitiative wurde knapp die Stimmfreigabe beschlossen und die ESM findet die einstimmige Unterstützung der Grünliberalen. Weiter wurde anlässlich der MV Marianne Stein einstimmig zur neuen Kassierin der Kantonalpartei gewählt.

### Message Nationalrats- bzw. Ständeratswahlkampf 2015:

Wirtschaftliche Prosperität und nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen und dem begrenzt vorhandenen Lebensraum stellt für uns keinen Widerspruch dar. Vielmehr sehen wir in zukunftsgerichteten Konzepten Bestärkung von Wettbewerbsfähigkeit und Sicherung zusätzlicher Beschäftigung. Sie unterstützen damit persönliches Wohlbefinden und Gesundheit. Innovationskraft durch breit angelegte Bildungsoffensive stärkt die Nutzung der im Inland vorhandenen Arbeitsressourcen. Liberales Gedankengut verstehen wir als wichtigen Grundwert unserer Gesellschaftsordnung. Unternehmerische Freiheit und Eigenverantwortung bilden die Eckpfeiler erfolgreichen Wirtschaftens. Wir verbinden unsere politische Arbeit mit Teamarbeit weit über die Parteigrenzen hinaus. Die ganze Welt ist im Wandel – wir setzen uns ein für eine moderne Heimat.

Und eines ist klar: Die Grünliberalen haben sich zum Ziel gesetzt einen zweiten Nationalratssitz zu holen!

### Die Kandidaten:

Unser amtierender Nationalrat Beat Flach wurde einstimmig zum Ständeratskandidaten nominiert.

Die Nationalratsliste wurde wie folgt einstimmig nominiert:

Listenplatz	Name		Bezirk
1	Beat Flach	M	Brugg
2	Jo. Scheier	W	Baden
3	Dominik Gresch	M	Zofingen
4	Barbara Portmann	W	Lenzburg
5	Gian von Planta	M	Baden
6	Melinda Bangerter	W	Aarau
7	Renata Siegrist	W	Zofingen
8	Michael Ganz	M	Aarau
9	Andreas Mahler	M	Baden
10	Astrid Haller	W	Zofingen
11	Orun Palit	M	Baden
12	Bernhard Stöckli	M	Laufenburg
13	Chantal Toker	W	Lenzburg
14	Marcel Grüninger	M	Zurzach
15	Marcel Signer	M	Baden
16	Sandro Stamm	M	Aarau

Die junge Liste ist noch nicht vollständig, weshalb dem zuständigen Wahlkampfteam die Kompetenz zur Nachnominierung und Bestimmung der Reihenfolge der Kandidaten übertragen wurde. Folgende Kandidaten wurden bereits nominiert:

Hanna	Byland	W	Rheinfelden
Silvan	Saxer	M	Rüti
Jan Lukas	Lehmann	M	Wohlen
Lukas	Baumann	M	Staufen
Nadia	Koch	W	Niederlenz
Adrian	Höhn	M	Lenzburg
David	Baumann	M	Aarau
Mike	Maurer	M	Kulm
Florian	Borner	M	Villigen
Martina	Schuppisser	W	Tägerig
Corina	Friedli	W	Baden
Raphael	Markstaller	M	Buchs
Nathalie Nélide Maria	Bolliger	W	Lenzburg
Dominik	Peter	M	Bremgarten

### **Abstimmungsparolen für den 08.03.2015**

Die CVP-Initiative wird von den Grünliberalen deutlich abgelehnt. Der Nutzen der Annahme würde nur den bereits finanziell stark gestellten Familien zugute kommen und die dadurch entstehenden Steuerausfälle müsste die Allgemeinheit, sprich einmal mehr der Mittelstand berappen.

Die Energie- statt Mehrwertsteuerinitiative findet wie erwartet den einstimmigen Rückhalt der Grünliberalen Kt. AG. Die glp ist überzeugt, dass die ESM genau die richtigen Anreize schafft und im gleichen Wisch eine unnötig bürokratische Steuer abschafft. Die Angst, dass der letzte Liter Benzin einmal 23 Milliarden kosten könnte erscheint unbegründet, denn auch mit der ESM wird der Ressourcenverbrauch nur sehr langsam über mehrere Jahrzehnte und in stetiger Weise gesenkt werden können. Allfälligem Entfall des Steuersubstrats wird rechtzeitig und mit geeigneten Mitteln begegnet werden können. Die Einnahmen des Bundes bleiben auch mit Annahme der Initiative konstant. Die ESM ist wirtschaftsfreundlich, denn der schweizerische Detailhandel und die Dienstleistungsbranche werden gestärkt.

Das kantonale Sparpaket wird von den Grünliberalen deutlich abgelehnt. Dies weniger aufgrund der einzelnen Massnahmen, sondern viel mehr wegen des nicht akzeptierbaren Vorgehens des Kantons. Insbesondere stark kritisiert werden die einseitigen Sparmassnahmen. Umwelt, Bildung und Kultur wurden mit der Leistungsanalyse unverhältnismässig geschöpft und andere Bereiche beim Sparen völlig aussen vorgelassen. Insbesondere im äusserst budgetrelevanten Bereich Verkehrsinfrastruktur stand keine einzige Massnahme zur Debatte. Der Prozess der gesamten Leistungsanalyse bleibt völlig intransparent. Für die Grünliberalen bleibt ein ausgeglichener Staatshaushalt Ziel. Der Weg umfasst jedoch sowohl eine Analyse der Ausgaben und Einnahmen, als auch eine Personaldiskussion. Dabei muss absolut transparent bleiben, wie es zur Auswahl einzelner Massnahmen oder eben Verschonung einzelner Departemente kommt.

Die Feuerwerksinitiative stösst auf gemischte Gefühle bei den Grünliberalen. Insbesondere die Verhältnismässigkeit der Initiative – ein fast gänzlich Verbot - zu den tatsächlichen Auswirkungen des Feuerwerks wird in Frage gestellt. Allerdings erkennen die Grünliberalen die negativen Folgen für die Natur. Die Feinstaubbelastung durch Feuerwerk und die Abfallproblematik lässt Sympathien für die Initiative entstehen. Die Grünliberalen beschliessen deshalb die Stimmfreigabe.

### **Neue Kassierin – Marianne Stein**

Marianne Stein, langjähriges Mitglied der glp Baden, wird einstimmig in das Amt der Kassierin der Kantonalpartei gewählt. Als Mathematikerin ist sie für das Amt bestens geeignet und wir freuen uns über die kompetente Unterstützung. Wir danken Marianne Stein bereits jetzt für ihr Engagement.

